Bildergalerie zum Gartenschach vom Scheidemannplatz am 24. 08. 06

-

_Die Akteure des von der Kasseler Handwerkskammer organisierten Schach-Spektakels haben sich alle auf dem Scheidemannplatz eingefunden…..

….aber zunächst ist natürlich small talk angesagt. Landrat Dr. Udo Schlitzberger erzählt gut gelaunt die Figuren-Story von Vellmar, an der er maßgeblich beteiligt war. Handwerkskammer-Präsident Gerhard Repp, ein HNA-Journalist, Rainer und Alex hören zu.

Dann geht es zur Sache.
Die Partie beginnt mit der totalen Überraschung: 1. e4 !
Rainer rät dem Landrat, nicht mit dem gewohnten 1. c4 eröffnen. Das wirft jegliche vorbereitete Gegenvariante sofort über den Haufen und lässt Böses ahnen !

Die Gegenspielerpartei Gerhard Repp und Günter scheint schon ab dem ersten Zug aus der Fassung gebracht zu sein und sucht nach einer wirkungsvollen Antwort.
Eine Mixtur aus „Italienisch“ und „Sizilianisch“ - wer soll bei diesem mediteranen Gewusel denn noch durch blicken ?
Im Hintergrund grinsen die beiden Kiebitze, doch nicht etwa über die sichtliche Ratlosigkeit ?

Aber, aber, Herr Landrat, in der Öffentlichkeit Zigarillo rauchend beim Schachspiel ? Das ist ja doch gleich ein doppelter Fauxpass !
Hat es sich noch nicht bis in’s Landratsamt herum gesprochen, dass Qualmen total out ist ?

Geht’s da lang oder doch nicht ?
Gestikulieren hilft manchmal in bedrängten Situationen weiter.
Am linken Bildrand schaut Markus Engel vom KSK recht skeptisch - wollen die Ahnung vom Schach haben ?
Und der im Hintergrund grinst nicht mehr, sondern gähnt !
Was soll man davon bloss halten ?

Der Landrat rückte mit Verstärkung zum Gefecht an ! Darüber wird später noch zu reden sein. Das war bei den Vorverhandlungen zum Schach-Event protokollarisch nicht vereinbart - Ehefrau Marianne griff als Zweitberaterin massiv in's Kampfgeschehen ein und verschafft ihrem Landrat damit einen erheblichen Motivationsschub, der kaum noch auszugleichen war !

„Den Läufer raus, Udo ! Das gibt so richtig Smackes auf der langen Diagonalen! Damit rechnen die nicht, dann haben wir sie in 8 Zügen im Sack !“

Bitte, das ist der Beweis - trotz lädiertem linken Arm weiss Marianne äusserst giftige Ratschläge zu erteilen, und das ohne Rücksprache mit Rainer !

Ob das jetzt das richtige Gegenmittel ist, muss sich erst noch heraus stellen. Jedenfalls kann die kurze Rochade doch wohl so ganz falsch nicht sein.
Wo gehörte der Turm gleich noch mal hin ? Verflixt, diese Felder sind so unübersichtlich lang, da verliert man glatt die Orientierung !

Ob die Partie den gehobenen Ansprüchen von Manfred Raupach gerecht werden kann, der hier das Geschehen kritisch verfolgt ?

Jaha, die Holzfiguren haben ein ordentliches Gewicht, der Landrat hat so seine Probleme damit.

Auch die Kasseler HNA-Presse war am Schach-Spektakel interessiert und brachte am folgenden Tag einen Artikel darüber.

Der Scheidemannplatz mit Vellmar's Gartenschachfiguren und dem improvisierten Schachfeld als Stätte der Begegnung fast im wahrsten Sinne der Bedeutung !

Ja, es fehlt nur Helm und Rüstung, aber sonst muss es genau so ausgesehen haben, als Prinz Eugen seinerzeit vom Wiener Feldherrnhügel aus die Türken in die Flucht geschlagen hat !

Die Partie neigte sich zu Landrat's Gunsten, diese Haltung drückte es deutlich genug aus !

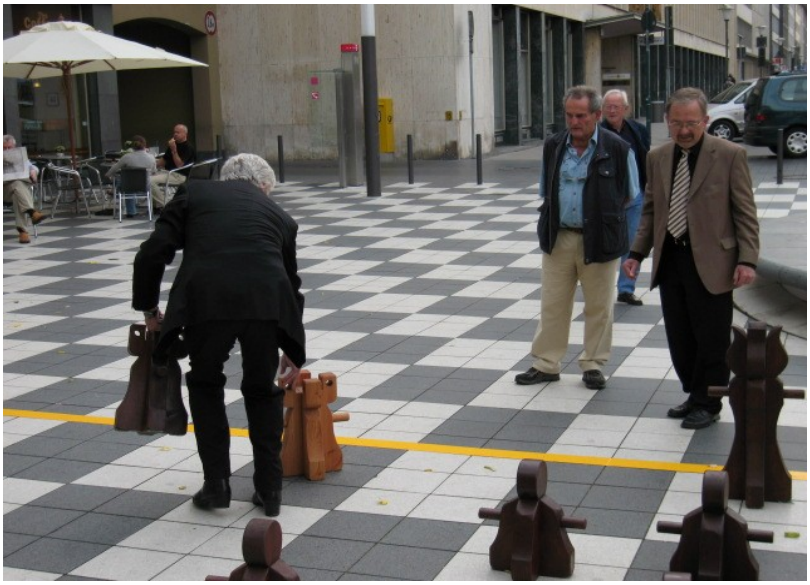
Zwar leistete der Präsident noch erheblichen Widerstand, aber….. upps…plötzlich griff er fehl und die Dame war einfach futsch und….

…..autsch,
hier ging das Unheil weiter, jetzt war auch noch die h-Linie geöffnet !

Im Hintergrund sitzend wird's Gerhard Wieprecht von Caissa Kassel schaudernd gesehen haben !

Der Landrat führte alle Reserven herbei, verdoppelte die Türme auf der d-Linie und bereitete so den entscheidenden Schlag gegen das schwarze Verteidigungsbollwerk vor !

Einmal Turm-Schach auf d8 !!!, zweimal Turm-Schach auf d8 !!! Des Präsidenten König musste auf die h-Linie und…..



…. Ohhh verflixx, ein Satz mit X ! Darauf lauerte schon des Landrats weiße Dame. Mit genüsslichem Schach !!! und matt !!! wurde dem schwarzen König auf der h-Linie der Garaus gemacht !

Faires Shakehands für den Gewinner und vielleicht jetzt Grund genug für den Präsidenten, die ein wenig in Vergessenheit geratenen Eröffnungsvarianten im heimischen Studium wieder aufzufrischen.
Für das nächste Jahr vielleicht, denn da soll das Spektakel wiederholt werden !

Beide Kontrahenten waren's zufrieden und demonstrierten nochmals einträchtig ihre Verbundenheit zum Schachspiel !
Das ist doch schon eine ganze Menge in Anbetracht dessen, wie der Schachsport allgemein ziemlich schlecht abschneidet in der öffentlichen Publikumsgunst !
Wenn es nur öfter solche Schach-Spektakel in der Öffentlichkeit geben würde !

Für den erfolgreichen Landrat gab es noch eine Siegerurkunde zum Andenken an seine noch ausbaufähigen schachlichen Leistungen in dieser denkwürdigen Partie !
Übrigens, und damit kommen wir nochmals auf die Zweitberatertätigkeit von Ehefrau Mariannne zurück, dem Vernehmen nach soll Gerhard Repp auf einen Protest bei der FIDE gegen die Wertung der Partie verzichtet haben, dafür gebührt ihm der Fairnesspreis !

G. Preuß